

## harmonie-Infomaltturnier 1993/94

Hilfsmattzweizüger – Preisbericht von **Rolf Wiehagen**, *harmonie* 45, ???.1995

Am Turnier nahmen 27 Aufgaben teil. **135** (G. Kozjura) war bereits im *Schach-Report* 1990 erschienen. **193** (W. Kopajew erwies sich als doppelt „selbstvorweggenommen“ in *springaren* 56/1994 und *Die Schwalbe* Juni 1994. Vorgänger bzw. Vergleichstücke habe sich zu folgenden Aufgaben gefunden: **112** (M. Olausson): Th. Steudel, Magyar Sakkélet 2/1964; ♖b1 ♜a4 ♘c3c7 – ♔h3 ♚d2g2h2; h#2 (4+4) 2.1;1.1; 1.d1=L c8=D 2.Lg4 Dg4:#, 1.d1=S c8=T 2.Sc3: Tc3:#. **137** (S. Trommler): A. Benedek, 3. Preis Tipográfia-TT 1973; ♖h1 ♙g5h3 ♘a4e5 ♙d4e6 – ♔e4 ♚d5; h#2 (7+2) b) -90°; a+b) 1.Dd6 Le3 2.kd5 Sc3#. **161** (C. P. Sydenham): J. Korponai, 2.-3. Preis The Problemist-TT 1976 (Korr.: The Problemist 11/1990); ♖a6 ♜a7 ♙e3 ♘c6 ♙d3f5 – ♔h6 ♚g6 ♙f1 ♚f4, ♚b5d5e7; h#2 (6+7) duplex; 1.Tg5 Se7: 2.Sh5 Sg8#, 1.Lb6 Sd3: 2.Sa5 Sc5#. **163** (A. N. Pankratjew): N. Macleod, 1. Preis, The Problemist 1985; ♖b5 ♙b4c4 ♘a7 – ♔d4 ♚e3 ♚f5h5 ♙e8 ♚d7e5 ♚c3e4f7; h#2 (4+10) 2.1;1.1; 1.Sb8 Sc6 2.Sc6: Lc5#, 1.Sd3 Lc5 2.S3c5: Sc6#.

Bei dem strategisch interessanten Stück **140** (Ž. Janevski) läßt die Konstruktion zu sehr zu wünschen. Die folgende Version spart 4 bzw. 5 wSteine sowie alle 5 sNachtwächter-Figuren. Außerdem ist die wD nicht mehr gefesselt. Die Zwillingbildung ist allerdings schwächer als in 140: ♖h1 ♚g5 ♜c8 ♘e4 – ♔d3 ♚c6 ♚f4 ♙b3f2 ♚d4f3 ♚b4c4e3; h#2 (4+10) b) ♚d4 ↔ ♘e4; a) 1.c3 Df5 2.Kc4 Sd6#, b) 1.e2 Td8 2.Ke3 Sf5#.

Es fehlten zwar ausgesprochene Spitzenstücke, aber dennoch halte ich mehr als die Hälfte der Aufgaben für hervorhebenswert.

### Preis: 114 von Nikolai Wasjutschko

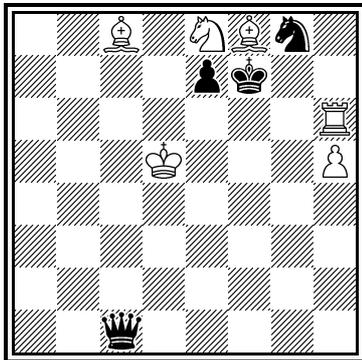
Ein Fund! Auf dem Weg zum Block schlägt ♚ jeweils zwei „nachtwächternde“ wFiguren. Dies und der damit einhergehende Zilahi wären natürlich nicht preiswürdig. Es kommt aber noch ein Idealmatt hinzu, das es in dieser Weise – kein Geringerer als Eugene Albert bezeugt es – noch nicht gibt! Kleine Mängel: ♙c8 zieht zweimal, während sich ♙f8 und ♜ die Arbeit teilen. Außerdem gibt es nach e8 auch einen zweiten Weg über c6 (der an Schach scheitert), während der Weg nach f8 eindeutig ist, also keine „dualvermeidende Alternative“ zuläßt.

1.Dh6: Lf5 2.Df8: Lg6#, 1.Dc8: Le7: 2.De8: Th7#

### Nikolai Wasjutschko

114. *harmonie* 40, 30.4.1993

Preis (1993-94)

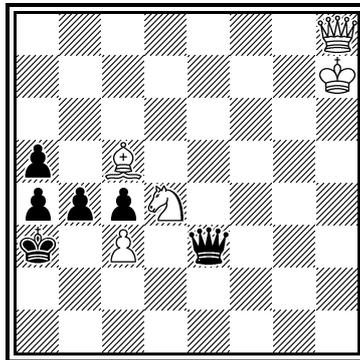


h#2 C+ (6+4)  
2.1;1.1

### Toma Garai

160. *harmonie* 42, 31.12.1993

1. ehrende Erwähnung (1993-94)

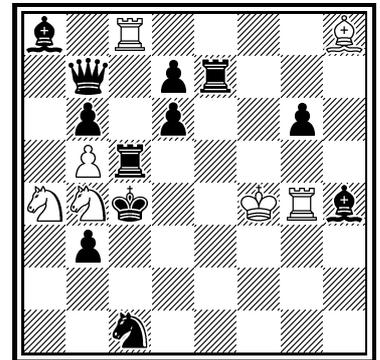


h#2 C+ (5+6)  
b) -♘d4

### Ion Murarasu

139. *harmonie* 41, 31.8.1993

2. ehrende Erwähnung (1993-94)



h#2 C+ (7+12)  
2.1;1.1

### 1. ehrende Erwähnung: 160 von Toma Garai

Geblocktes und doppelt angegriffenes sK-Mattfeld - also opfert sich einer der wBewacher („Kniesthema“), während der andere von ♚ mit Block geschlagen wird. Dabei Rollentausch von ♙ und ♘ sowie diagonales bzw. orthogonales Mustermatt durch ♚. Das Ganze im Meredith und ohne jeden

Nachtwächter-Stein, abgesehen vom ♔. Eine feine Aufgabe!

a) 1.Dc3: Lb4: 2.Kb4 Df8#, b) 1.Dc5: cb: 2.Kb4: Db2#

## 2. ehrende Erwähnung: 139 von Ion Murarasu

Reziproke gemischtfarbige Verstellungen auf zwei Themafeldern, mit sFesselungswechsel bzw. Selbstfesselung und mit ♔-Batteriematt. Wirkt unkonventionell. Strategisch das vielleicht anspruchvollste Stück. Ich hätte allerdings – trotz des „Mehrbauern“ – die Version mit ♔a8 ♕b7 ♖a7 wegen der dann „einheitlichen“ Lösungen 1.Lc6 Le5... , 1.Te5 Tc6... vorgezogen.

1.Dc6 Le5 2.Tb5: Ke3#, 1.Te5 Tc6 2.Kd4 Kf3#

Hier noch eine drei Monate später erschienenes Stück vom gleichen Autor zum gleichen Thema, das ohne Auszeichnung blieb: I. Murarasu, The Problemist 11/1993; ♔g2 ♚d1h6 ♘h1 ♗a3b3 – ♙c6 ♜d6 ♞c3f8 ♛b6 ♝c4 ♞g7h5; h#2 (6+8) b) ♗a3→g4; a) 1.Tf6 Td3 2.Dc7 Kh3#, b) 1.Td3 Tf6 2.Kd5 Kf1#.

**Lobe**, ohne Rangfolge [und Diagramme (wegen großer Anzahl und Platzmangels) – TLi].

113 von Christer Jonsson.

115 von Toma Garai.

116 von Henning Müller.

133 von Christer Jonsson.

134 von György Bakcsi.

136 von Dieter Müller.

137 von Sven Trommler.

141 von Henning Müller.

162 von David Shire.

172 von Nikolai Wasjutschko.

174 von Christer Jonsson.

192 von Juri Bereshnoi.

Glückwunsch den Ausgezeichneten und Dank allen Autoren. Ein spezielles Dankeschön an Torsten Linß für die Freude, die seine „harmonie“ immer wieder bringt.

Rolf Wiehagen  
Berlin im Oktober 1995